

EGW JAHRESKONFERENZ 2024: WER IST DER REDNER?

Vom 28. August bis 1. September 2024 findet die nächste Jahreskonferenz des EGW statt. Als Hauptreferent konnte Andi Bachmann-Roth (1979) gewonnen werden.



Andi Bachmann-Roth

ist verheiratet mit Christina, gemeinsam haben sie vier Mädchen. Der begeisterter Familienmann ist Theologe (MTh) und Co-Generalsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA. Mehr zu seiner Person im Interview.

wort+wärch: Als Familie lebt ihr in einer Lebensgemeinschaft. Könntest du etwas darüber erzählen?

Andi Bachmann-Roth: Vor etwa 13 Jahren haben wir uns mit zwei anderen Paaren entschlossen, unsere verschiedenen Wohnorte zu verlassen und gemeinsam nach Lenzburg zu ziehen. Uns verband Freundschaft, der gemeinsame Glaube und teilweise auch die Studienzeit- und der Wunsch eine verbindlichere Form von Gemeinschaft, gelebtem Glaube und Engagement für die Gesellschaft zu leben. Heute sind wir sieben Parteien mit vielen Kindern. Diese Gemeinschaft ist für mich sehr wichtig. Ein Ort an dem ich Kraft tanke.

Wie bist du zum Glauben an Jesus gekommen?

Ich bin in einer Familie aufgewachsen, in welcher der christliche Glaube immer eine grosse Rolle spielte.

Als ich 15 Jahre alt war, verstarb mein Jungscharleiter bei einem tragischen Schlittelunfall. Mein kindlicher Glaube wurde dabei auf eine harte Probe gestellt. Ich habe in diesem Ringen jedoch erfahren, dass Jesus Christus ein tragender Grund ist. Entscheidend war und ist für mich bis heute die Kirche. Ich kann nicht alleine glauben. Ich brauche die Ermutigung, Ergänzung und Korrektur von anderen.

Warum bist du bei der Evangelischen Allianz? Was ist dort deine Aufgabe?

Ich bin vor zwölf Jahren als Jugendbeauftragter zur SEA gekommen. Seit drei Jahren bin ich Co-Generalsekretär. Die Aufgabe hier passt unglaublich gut zu meinen Gaben und so freue ich mich jeden Tag auf die Arbeit mit dem motivierten Team. Als SEA fördern wir «gemeinsam besser», es ist unter anderem meine Aufgabe, lokale Netzwerke von Kirchen und christlichen Werken zu stärken und zu vernetzen; denn Allianz wird vor allem lokal greif- und erfahrbar.

Ich bin bei der SEA, weil wir uns für etwas engagieren, das unglaublich nahe am Herzen Gottes ist. In seinem letzten Gebet hat Jesus um die Einheit seiner Jünger gebetet (Johannes 17). Einheit ist mehr als nur Kooperation zur Effizienzsteigerung. Unser Miteinander bildet in sich etwas vom Evangelium selbst ab: Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung Frieden zwischen uns bewirkt. Er hat eine neue Art von Gemeinschaft ermöglicht. Durch unser liebevolles Miteinander spiegelt sich etwas von Gottes Wesen wider. Dafür setze ich mich von Herzen gerne ein.

Du wirst an der EGW Jahreskonferenz zum Thema «GEMEINSCHAFTSWERK MIT AUSSTRAHLUNG» sprechen. Worum wird es dabei gehen?

Die ersten Christen mussten praktisch nie die Initiative für Glaubensgespräche ergreifen. Als sich die ersten Jüngerinnen und Jünger formierten, hat ihre liebevolle und ganz andere Art des Miteinanders rundherum für Erstaunen gesorgt. «Was geht hier vor?» fragten die Leute die Christus-Nachfolger.

Paulus ringt unter anderem immer wieder um die Einheit, weil er weiss: Es gibt kaum eine stärkere Art und Weise, um sichtbar zu machen, dass mit Jesus Christus das Reich Gottes angebrochen ist. Die Ausstrahlungskraft dieser Einheit in Christus wollen wir an der Jahreskonferenz neu entdecken.

Mail-Interview: Markus Richner-Mai, Redaktion